

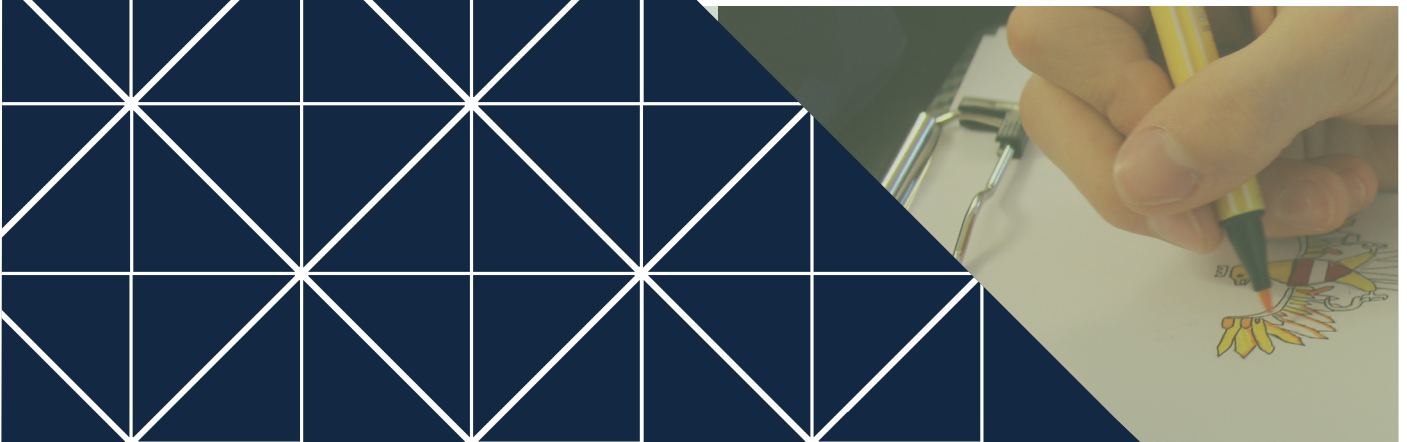


Demokratie werkstatt Aktuell

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Nr. 2494

Donnerstag, 23. Oktober 2025



Politik ist überall!

Gespräche und Diskussionen mit Experten

Interview mit Abgeordneten

Dunja (13), Letizia (12), Samuel (12), Juri (13), Florian (12) und Philipp (12)



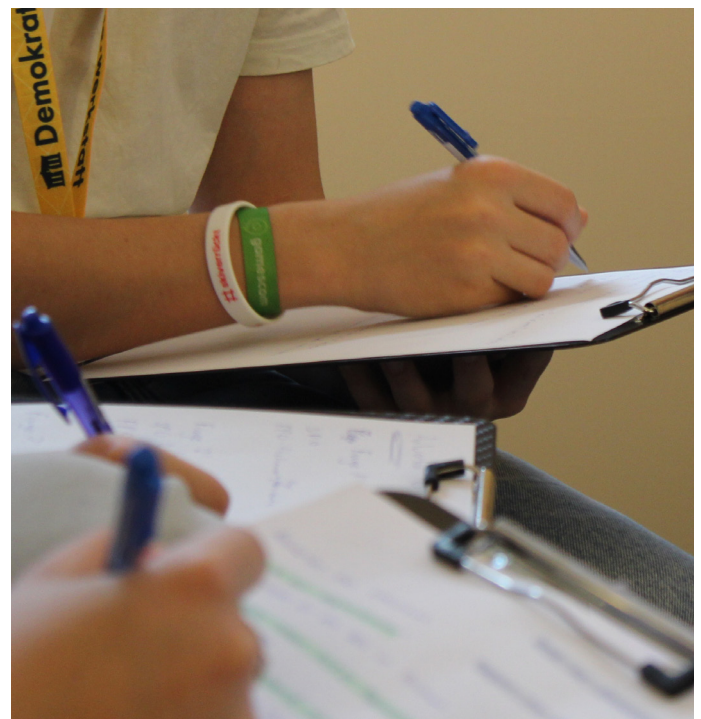
Heute waren die zwei Nationalratsabgeordneten Norbert Nemeth und Wolfgang Moitzi bei uns. Wir wollten herausfinden, was Abgeordnete sind und fragten:

Was sind Abgeordnete? Sie sind gewählte Stellvertreterinnen und Stellvertreter für das Volk im Parlament.

Welche Aufgaben haben Abgeordnete? Sie bestimmen z. B. Gesetze.

Wie kommen Abgeordnete zu ihrem Beruf? Viele werden von ihrer Partei aufgestellt, jedoch gibt es auch Menschen, die sich schon seit jungen Jahren mit Politik beschäftigen und/oder beteiligen.

Wie lang ist man Abgeordnete oder Abgeordneter? Max. 5 Jahre. Man kann wiedergewählt werden.



Abgeordnete sind Stellvertreterinnen und Stellvertreter für das Volk, die sich im Parlament mit Gesetzen beschäftigen. Um diesen Platz im Nationalrat einzunehmen, muss man mindestens 18 Jahre alt sein und die österreichische Staatsbürgerschaft haben. Abgeordnete zum Nationalrat haben ein Mandat, das ihnen z. B. im Fall einer Freiheitsstrafe von einem Jahr entzogen werden kann. Man kann max. 5 Jahre als Abgeordnete und Abgeordneter tätig sein, jedoch kann man von Staatsbürgerinnen und Staatsbürgern über 16 wiedergewählt werden. Abgeordnete kontrollieren die Arbeit der Regierung. Einige Abgeordnete begegnen Leuten, die ihnen oft negativ oder auch positiv entgegenkommen. Das Parlament beschäftigt ca. 500 Leute, die nicht als Politikerinnen und Politiker tätig sind. Im Parlament wird nicht nur Hochdeutsch gesprochen, sondern auch andere Dialekte werden verwendet. Zur Arbeit der Politikerinnen und Politiker gehört auch die Beschäftigung mit



Jugendlichen in der Demokratiewerkstatt. Wir haben heute viel über Politik und Abgeordnete gelernt und finden, dass uns manche Sachen mit Politikerinnen und Politikern verbinden. Sie entscheiden die Gesetze und Regeln für unser Volk und da wir dazugehören, müssen wir diese beachten. Bald dürfen wir auch selbst wählen und uns an der Wahl beteiligen.



Politik? Aber was ist das eigentlich?

Moritz (12), Lucas (12), Lavinia (13), Lara (14) und Fabio (13)



Was ist die Politik? Was wird dort gemacht? Was hat es mit uns zu tun?

In der Politik gibt es viele verschiedene Themen, die auch uns Jugendlichen interessant vorkommen können, wie z. B. Pension, Umwelt, Sicherheit und viele andere wichtige Themen. Wo findet Politik statt? Im Parlament, dort werden z. B. Gesetze besprochen und Entscheidungen demokratisch getroffen. Einige Vorschläge, die wir im Jugendparlament bringen, könnten es auch ins Parlament schaffen. Wenn wir eine Klassensprecherin oder einen Klassensprecher wählen, dann ist das auch Politik. Parteien, die im Parlament vertreten sind, haben Mitsprache-



Während des Interviews haben wir viel gelernt. Auch darüber, dass Politik auch für uns da ist.

recht.

Für uns ist die Politik: Mitspracherecht, Freiheit, Meinungsverschiedenheiten. Außerdem haben wir mitbekommen, dass die Themen in der Politik nicht nur besprochen, sondern auch umgesetzt werden.

Nun folgt ein Interview mit zwei Abgeordneten, denen wir einige Fragen gestellt haben. Wir fragten, wie sie daraufgekommen sind, Politiker zu werden? Ihre Antwort war, dass sie zufällig in die Politik gekommen sind, aber schon immer daran Interesse hatten. Wir fragten die Abgeordneten, was sie im Parlament machen. Sie meinten, sie beschließen Gesetze und verbessern das Zusammenleben.

Wir wollten wissen, ob bei den Abgeordneten Jugendliche oft ein Thema sind. Daraufhin antworteten sie, dass es ein Thema ist, z. B. wenn es darum geht, wie die Zukunft von Jugendlichen aussieht oder auch bei der Verkehrspolitik, weil das u. a. uns betrifft, wenn wir in die Schule



fahren. Zusätzlich wollten wir wissen, was die beiden Politiker unter „Politik“ verstehen. Sie sagten, es sei ein spannender und vielfältiger Beruf. Und außerdem gehört für sie dazu: Denken, Diskutieren und Strategien entwickeln. Wir haben uns auch gefragt, wie wir Einfluss auf die Politik nehmen können: wir bekamen den Tipp, bei digitalen Petitionen teilzunehmen und, wenn wir 16 sind, wählen zu gehen. Wir können unsere Meinungen äußern und uns auch dafür einsetzen, dass wir gehört werden. Denn: Politik sollte für alle da sein.







Gesetze sind für alle da!

Rami (14), Markus (12), Vincent (12), Elif (12), Valentino (14) und Severin (12)

Wir haben uns mit Gesetzen in Österreich beschäftigt. Dazu haben wir auch zwei Abgeordnete befragt.

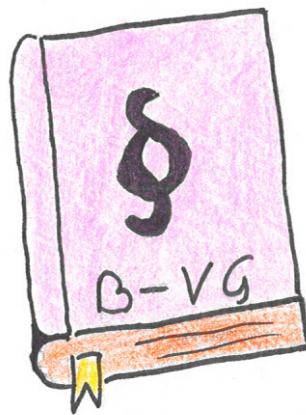
In Gesetzen geht es um Regeln in einem Land, die für alle Menschen in diesem Land gelten. Im Grunde geht es um Verbote, Gebote und Rechte. Die österreichischen Gesetze gelten für alle Personen in Österreich. Gesetze gibt es, damit kein Chaos im Land entsteht und damit jede Person weiß, was sie tun kann und was nicht.

Die Gesetze werden im Parlament diskutiert und beschlossen. Die 183 Abgeordneten zum Nationalrat und die 60 Mitglieder des Bundesrats stimmen ab. Damit ein Gesetz entsteht, braucht es meist mehr als die Hälfte der Stimmen, also eine Mehrheit. Jedes Gesetz baut auf der Verfassung auf. Diese ist so etwas wie das Hauptgesetz

des Staates. In der Verfassung sind folgende Dinge festgelegt: Grundrechte (Menschenrechte), Gewaltentrennung, die Zuständigkeiten von Bund, Ländern und Gerichten. In der Verfassung steht, dass Österreich eine demokratische Republik ist, wie die Grenzen verlaufen, und dass es neun Bundesländer gibt und wofür diese zuständig sind. In der Verfassung steht auch, wie unser Wappen und die Fahne aussehen. Ebenfalls festgelegt ist die Amtssprache Deutsch, allerdings werden auch die Sprachen der Volks-

gruppen und die Gebärdensprache anerkannt. In unserem Gespräch mit den beiden Abgeordneten haben wir erfahren, dass es sehr unterschiedlich lange dauern kann, bis ein neues Gesetz in Kraft tritt. Es kommt darauf an, worum es geht. Unsere Gäste erzählten, dass jede und jeder der 183 Abgeordneten bei mehreren Ausschüssen dabei ist. Im Durchschnitt ist eine Person in vier Ausschüssen. Der ganze Nationalrat kommt meistens einmal im Monat für ca. drei Tage zusammen, um über Gesetzesvorschläge zu diskutieren und abzustimmen. Es gibt verschiedene Mittel der sogenannten direkten

Demokratie: Volksabstimmung (z. B. über den EU-Beitritt Österreichs), Volksbefragung (z. B. Beibehaltung der Wehrpflicht) und Volksbegehren (das sind Gesetzesvorschläge der Bevölkerung). Seit der großen Verbreitung der digitalen Medien in den letzten Jahren, gibt es viel mehr Volksbegehren. Wenn mindestens 100.000 Unterschriften von Wahlberechtigten gesammelt werden, muss sich der Nationalrat mit dem Vorschlag beschäftigen. Es wird aber sehr selten tatsächlich ein neues Gesetz daraus, haben wir erfahren.



Die Verfassung besteht aus vielen Gesetzen.

Der Weg eines Gesetzes in Österreich

1



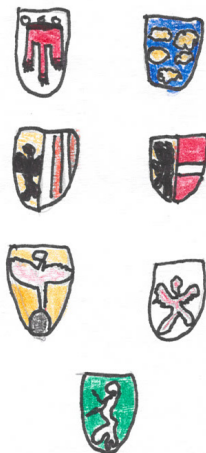
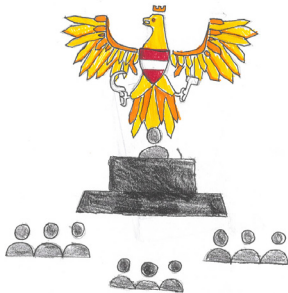
Als Erstes benötigt man eine Idee für ein neues Gesetz. Vier Gruppen (Bundesregierung, Nationalrat, Bundesrat und das Volk) können einen Gesetzesvorschlag einbringen.

2



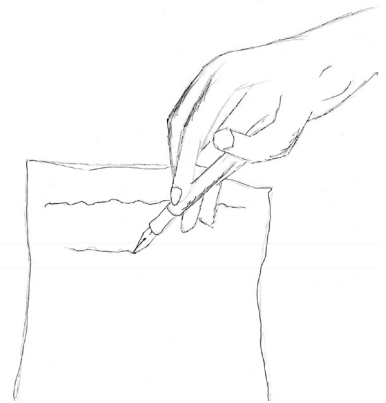
Dann wird der Vorschlag einem Ausschuss (einer Kleingruppe) zugeteilt, der sich in diesem Thema gut auskennt. Das Gesetz wird hier vorbereitet.

3



Dann wird im Nationalrat und im Bundesrat darüber diskutiert und abgestimmt. Wenn die Mehrheit dafür ist, wird das Gesetz beschlossen. Bei Verfassungsänderungen ist das nicht so einfach, da braucht man eine Zwei-Drittel-Mehrheit.

4

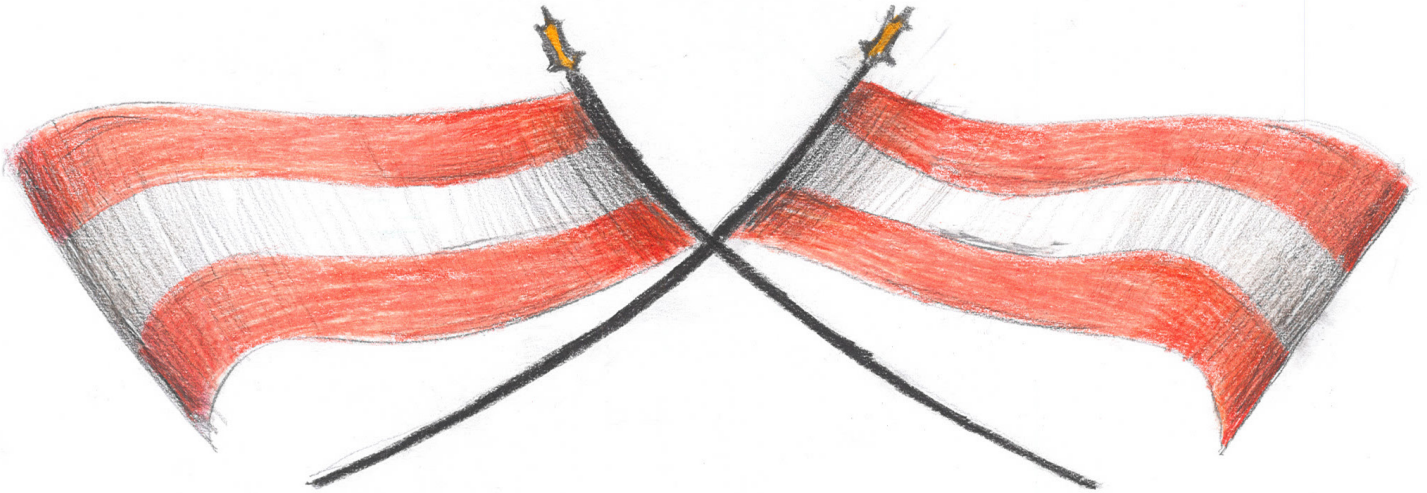


Vier Personen müssen jedes Gesetz unterschreiben, damit es in Kraft treten kann: Eine Schriftführerin oder ein Schriftführer, die Präsidentin oder der Präsident des Nationalrats, die Bundespräsidentin oder der Bundespräsident und die Bundeskanzlerin oder der Bundeskanzler.



Österreich und seine Wahlen

Rosa (12), Leon (12), Leo (12), Julian (13), Jonathan (12) und Elias (12)



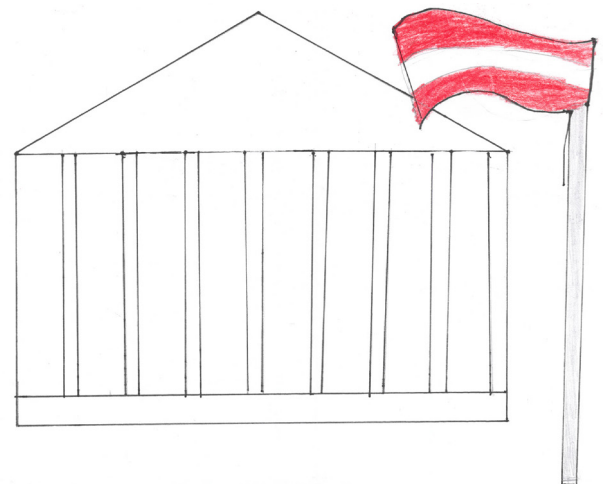
WAHL

In diesem Artikel geht es um Wahlen, wer in Österreich wählen darf und wie man wählt.

In einer Demokratie geht es um Meinungsfreiheit. Das Volk entscheidet, zum Beispiel bei Wahlen.

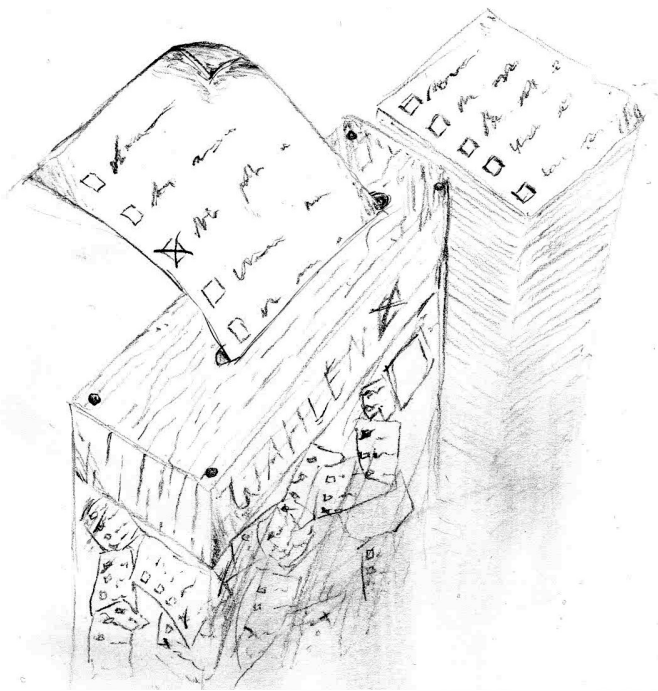
Was ist eine Wahl?

Eine Wahl ist, wenn es mehrere Optionen gibt und man kann bestimmen, was man am besten findet. Wahlen müssen fair bleiben, geheim sein und es gilt die Meinungsfreiheit für alle, die bei der Wahl abstimmen. In einer Demokratie zählen alle Stimmen gleich.



Es gibt zum Beispiel Nationalratswahlen.

Um in Österreich zu wählen, braucht man bei den meisten Wahlen die österreichische Staatsbürgerschaft und das Alter von mindestens 16 Jahren. Es gibt unterschiedliche Wahlen in Österreich, z. B.: Bei der EU-Wahl dürfen alle mit einer „europäischen Staatsbürgerschaft“ wählen und man wählt das EU-Parlament.



Bei der Bundespräsidentenwahl dürfen nur Menschen mit einer österreichischen Staatsbürgerschaft wählen. Man wählt die Bundespräsidentin oder den Bundespräsidenten von Österreich. Bei der Parlamentswahl, der Nationalratswahl, kann man verschiedene Parteien wählen. Nach der Wahl können sich die Parteien zusammenschließen, um eine Regierung zu bilden und über 50 % der Sitze im Parlament zu stellen. Die Landtagswahl ist für jedes Bundesland. Jedes Bundesland braucht auch eine eigene Landesregierung. Auch hier wählt man Parteien.

Es gibt auch Bürgermeisterwahlen, da wählt man die Bürgermeisterin oder den Bürgermeister. In Wien gibt es auch für jeden Bezirk einzelne Bezirksvertretungen, die von den Bewohnerinnen und Bewohnern der Bezirke gewählt werden.

Wir haben auch ein Interview mit Wolfgang Moitzi und Norbert Nemeth geführt:

„Wer bestimmt die Sitzplätze im Parlament?“

Das Präsidium entscheidet, welche Partei in welchem Block sitzt und die Partei entscheidet dann, in welcher Reihe wer sitzt.

„Wie viele Ausschüsse gibt es?“

Es gibt ungefähr 40 Ausschüsse, die Sitze werden mit einer mathematischen Formel zugeordnet. Ausschüsse sind Gruppen von Abgeordneten, die sich speziell mit einem Thema beschäftigen.

„Würden Sie uns Ihren Job empfehlen?“

„Ja schon, denn wenn man sich für Politik interessiert, ist der Job das Richtige!“





Impressum



Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:
Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Werkstatt Politikerinnen und Politiker
Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die
persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des
Workshops wieder.
Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders
vermerkt.

www.demokratiewerkstatt.at



Parlament
Österreich

3E, BRG Linzerstraße
Linzerstraße 146, 1140 Wien